

Markus Peter zum Ehrenmitglied der SAGW ernannt

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in Bern am 12. September 2020 wurde Dr. Markus Peter zum Ehrenmitglied der SAGW ernannt. Vorgeschlagen werden Personen, die sich in ausserordentlicher Weise für die Geistes- und Sozialwissenschaften oder für die SAGW eingesetzt haben. Markus Peter ist das 48. Ehrenmitglied in der 74-jährigen Geschichte der SAGW.

In der Laudatio betonte Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert, Präsident der SAGW, die vielfältigen und grossen Verdienste von Markus Peter für die archäologische Numismatik weit über die Grenzen der Schweiz hinaus und für deren Verankerung in den archäologischen Diensten, aber auch im universitären Lehr- und Forschungsbetrieb. Insbesondere würdigte er den hohen Einsatz als Präsident der Kommission für die Bearbeitung der Fundmünzen der Schweiz (IFS). Wie J.-J. Aubert hervorhob, drückt diese Würdigung des grossen Engagements eines Kommissionspräsidenten auch die Wertschätzung aus, die die SAGW und deren Vorstand ihren Unternehmen entgegenbringen; diese sind – zusammen mit den Mitgliedgesellschaften – das gegen aussen sichtbare Antlitz der SAGW.

Markus Peter trat der IFS-Kommission 1992 bei und führte das Unternehmen als Kommissionspräsident von April 1998 bis Ende 2019. In diesen über 21 Jahren wurden die beiden Arbeitsstellen Lausanne und Zürich in Bern zusammengeführt, das Unternehmen personell und finanziell stabilisiert, die Digitalisierung vorangetrieben und das IFS als zuverlässiger Kooperationspartner für die archäologischen Dienste etabliert.

In seiner Dankesrede betonte Markus Peter insbesondere das stete Wohlwollen und die grosse Unterstützung der SAGW für das IFS, längst nicht nur in finanzieller Hinsicht. Er unterstrich, dass die Verdienste, für die er hier ausgezeichnet werde, nicht allein die seinen seien: Er danke dem engagierten IFS-Team unter der Leitung von Rahel C. Ackermann sowie der IFS-Kommission, die sich in wechselnder Besetzung seit 30 Jahren für das IFS einsetze. Er freue sich, dass er seinem Nachfolger ein gut aufgestelltes Unternehmen übergeben konnte.